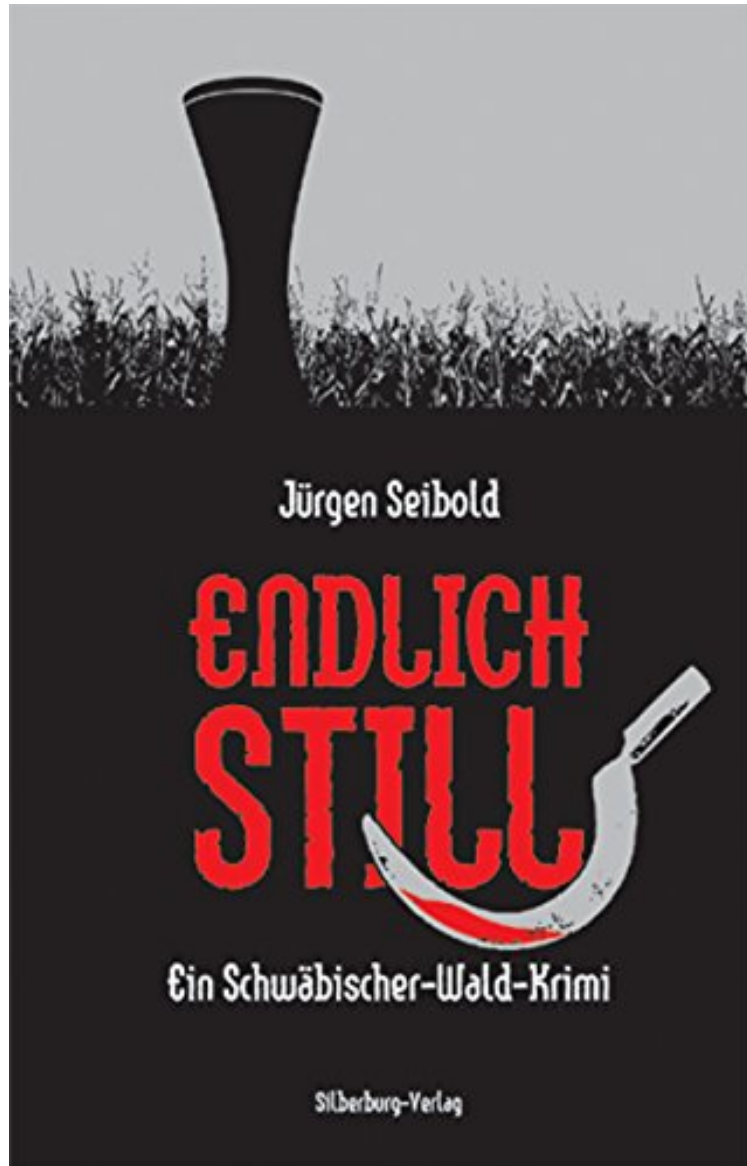


(Free and download) Endlich still: Ein Schwbischer-Wald-Krimi

Endlich still: Ein Schwbischer-Wald-Krimi

Von Jürgen Seibold

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #143092 in eBooksVerffentlicht am: 2015-12-30Erscheinungsdatum: 2015-12-30File Name: B01BDRJ5GS | File size: 34.Mb

Von Jürgen Seibold : Endlich still: Ein Schwbischer-Wald-Krimi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Endlich still: Ein Schwbischer-Wald-Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich still: Ein Schwbischer-Wald-Krimi, seufz!Von Bernd DigelNein, "Endlich ausgelesen" mute ich nun wirklich nicht denken, als ich diesen Krimi vor etwa 30 Minuten aus der Hand gelegt habe. Denn, (siehe auch die folgende

Kurzbesprechung bei bcher.de) der beschriebene Kriminalfall ist durchaus spannend erzählt und die beschriebenen Charaktere sind noch dichter als im zuvor gelesenen "Endlich Richtfest". Ja, es "menschelt" gewaltig wie man hierzulande so schön sagt, und so bringt der Schriftsteller auch wieder (à la Hitchcock) sich selbst mit ins Spiel. Nein, ein bisschen gergert (oder eher "gnervt") hat mich nur, da auch im -von mir durchaus sehr geschätzten- Silberburg-Verlag anscheinend keine Zeit zum Redigieren mehr vorhanden ist. Denn, obwohl Herr Seibold sehr fleißig schreibt und sich deshalb vielleicht Flüchtigkeitsfehler einschleichen können, möchte ich die Tatsache, da ich auf Seite 250 (von insgesamt 251) zum Gefühlten (mitgezählt habe ich nicht) hundertsten mal das Wort "seufzte" las, nicht allein dem Autor zuschreiben. Seiner Bitte, am Ende des Buches, gefundene "Fehler" allein ihm anzukreiden, kann ich also nicht entsprechen, zumal er damit wohl sowieso nicht die "sprachlichen" meinte. Vor allem den "Heimatkrimi"-Fans möchte ich dieses Buch trotzdem ans Herz legen, zu Redigieren gibts jetzt eh nichts mehr: "Schau z'schpoat" ("scho z'spt", "schon zu spt"). Und ich habe jetzt auch fertig, "sthn" (seufz)! Unsant entschlafen: Ein Gu-Krimi
Endlich Richtfest: Ein Remstal-Krimi
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super
Von Sarah
Dieses Buch war mein erstes Buch vom Hrhen Seibold. Hab es innerhalb eines Tages ausgelesen, weil es mich so fasziniert hat. Die Wege und die Ort, die er beschreibt, man kann sich richtig hineinversetzen an welchem Flecken er sich gerade befindet. Man kann ihm so zu sagen "auf Schritt und Tritt" verfolgen, natürlich gibt es den einen oder anderen Weg den ein "nicht" Einheimischer nicht weiss aber selbst der würde ihn finden und könnte den Spuren von Jürgen Seibold nach laufen und sich erkunden. Ich kann euch auch nur die anderen Bücher empfehlen sind alle einfach nur der Hammer und spannend bis zum Schluss. Viel Spaß dabei.
0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tod im Maislabyrinth
Von Ralf B. aus Rems-Murr-Kreis
Der 3. Fall für Kommissar Schneider. Die "Fleckatratsch" (sehr neugierige Frau, die alles sofort an andere weitererzählt) wird ermordet mitten im Maislabyrinth aufgefunden. Ein abgetrennter Finger wurde ihr auf den Mund geklebt: Endlich ist Sie still! Ich hatte die seltene Gelegenheit bei einer Live-Lesung des Autors am Ort des Geschehens dabei zu sein. Seibolds Live-Lesungen sind ein Mu!!

Kurzbeschreibung
In einem Maislabyrinth nahe des beschaulichen Ortes Alfdorf wird kurz vor den Sommerferien die Leiche einer Bäuerin entdeckt: grauig zugerichtet und symbolträchtig in Szene gesetzt. Warum musste Margret Spengler sterben? Und warum auf diese Weise?
Die Kommissare Schneider und Ernst stoßen im Umfeld der Toten auf ein Klima aus Hass und Eifersucht, politischem Streit und konomischen Neid. War die Bäuerin durch ihr großes Engagement für den Naturschutz jemandem Istig geworden? War ihre vermeintlich perfekte Ehe am Ende? Und warum wei ausgerechnet der Stuttgarter Skandalreporter Ferry Hasselmann schon wieder mehr als die Polizei erlaubt?
Eine harte Nuss für die Kommissare. Dabei haben die beiden eigentlich ganz andere Probleme: Die Kripo-Auenstelle Schorndorf wurde geschlossen, Schneider plagt eine Sommergrippe, und Ernst geht die attraktive Pathologin nicht aus dem Kopf.
Als Meister des Lokalkolorits klärt Jürgen Seibold auch noch die Frage, warum die Zuschauer in den Konzerten von Kommissar Maigerles Bluesrockband ständig nach einer gewissen "Gisela" rufen.
Kurzbeschreibung
In einem Maislabyrinth nahe des beschaulichen Ortes Alfdorf wird kurz vor den Sommerferien die Leiche einer Bäuerin entdeckt: grauig zugerichtet und symbolträchtig in Szene gesetzt. Warum musste Margret Spengler sterben? Und warum auf diese Weise?
Die Kommissare Schneider und Ernst stoßen im Umfeld der Toten auf ein Klima aus Hass und Eifersucht, politischem Streit und konomischen Neid. War die Bäuerin durch ihr großes Engagement für den Naturschutz jemandem Istig geworden? War ihre vermeintlich perfekte Ehe am Ende? Und warum wei ausgerechnet der Stuttgarter Skandalreporter Ferry Hasselmann schon wieder mehr als die Polizei erlaubt?
Eine harte Nuss für die Kommissare. Dabei haben die beiden eigentlich ganz andere Probleme: Die Kripo-Auenstelle Schorndorf wurde geschlossen, Schneider plagt eine Sommergrippe, und Ernst geht die attraktive Pathologin nicht aus dem Kopf.
Als Meister des Lokalkolorits klärt Jürgen Seibold auch noch die Frage, warum die Zuschauer in den Konzerten von Kommissar Maigerles Bluesrockband ständig nach einer gewissen "Gisela" rufen.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Jürgen Seibold, 1960 geboren und mit Frau und Kindern im Rems-Murr-Kreis zu Hause, ist gelernter Journalist, arbeitet als Buchautor, Musik- und Filmkritiker und betreibt eine Firma für Internet-Dienstleistungen.